

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

Bertuch, Friedrich Justin

Rumburg, [1816]

Der Zwergdorsch

[urn:nbn:de:bsz:31-263488](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263488)

nur von Aermern gegessen. Getrocknet und wie Stockfisch und Laberdan zubereitet, soll es eher zu genießen seyn. Viele verkaufen es auch in diesem Zustande statt des eigentlichen Stockfisches, oder mischen Stücke davon unter denselben. Aus der Leber zieht man Liran, und vornehmlich um dieser Benennung willen fangen die Helgoländer diesen Fisch.

Der Zwergdorsch.

(*Gadus minutus.*)

Außer dem hier angeführten Namen legt man dieser Gattung auch die Benennung Zwergkabeljau und Leitsfisch bey. In Frankreich nennt man ihn Kaplan. Er ist nur 6 bis 7 Zoll lang, und 3 Unzen schwer. Seine unterscheidenden Merkmale bestehen darin, daß sich der Afters gerade in der Mitte des Körpers befindet, und der Bauch inwendig schwarz ist; der Rücken hat eine gelbbraunliche Farbe; die Backen, die Seiten und der Bauch sind silberfarben und mit schwarzen Punkten besetzt. Die Kiemenhaut enthält 7, die Brustflosse 14, die Bauchflosse 6, die erste Aftersflosse 27, die zweyte 17, die Schwanzflosse 18, die erste Rückenflosse 12, die zweyte 19 und die dritte 17 Strahlen. Die Farbe aller Flossen ist grauweißlich.

Man findet den Zwergdorsch in der Nord- und Ostsee so wie in andern Gewässern. In der mittelländischen See macht er die einzige Gattung mit sechs Rückenflossen aus. Er kommt zu gewissen Zeiten in so großer Menge an, daß er die Küsten ganz bedeckt. In der Nordsee freuen sich die Fischer sobald er erscheint; denn es verfolgen ihn gewöhnlich Kabeljau, Dorsche und andre Fische seines Geschlechts. Er hält sich in der Tiefe auf, und braucht Schnecken, junge Muscheln, Krebse und andre kleine Seegeschöpfe zu seiner Nahrung. Im Frühjahr laicht der Zwergdorsch, und kommt alsdann nach den flachen Stellen, um zwischen Riefeln und Seegewächsen seine Eier abzusetzen. Als kleiner ohnmächtiger Fisch wird er von vielen Feinden verfolgt und gefressen. Die Fischer fangen ihn mit Nezen und Grundschnuren. Sein zartes weißes Fleisch schmeckt sehr angenehm, und wird auf verschiedene Weise zubereitet, gern gegessen.

